

# Märkische Linke

Infoblatt - *Die Linke.* - Ostprignitz-Ruppin

September 2012

09/2012

**Bürgermeisterwahl am 13. Januar 2013 in Neuruppin**

## Unser Kandidat heißt Ronny Kretschmer



Mitgliederversammlung bestätigte ihn am  
6. September 2012  
Viel Zustimmung für sein Wahlprogramm

Am Donnerstag, den 6. September führte unser Neuruppiner Stadtverband eine Mitgliederversammlung durch. 35 Mitglieder, 6 Gäste und Vertreter der Lokalpresse hatten sich zum einzigen Tagesordnungspunkt, der Vorstellung und Wahl eines Kandidaten für das Bürgermeisteramt der Fontanestadt, zusammengefunden.

Ronny Kretschmer, uns allen bekannt als Kreisvorsitzender unserer Partei und sehr engagierter Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der Ruppiner Klinik-Holding erklärte seine Bereitschaft, als Kandidat unserer Partei für das Neuruppiner Bürgermeisteramt zu kandidieren. In einer von großer Sachlichkeit und von tiefgreifender Kenntnis der Neuruppiner Probleme (einschließlich Ortsteile) getragenen Rede stellte Ronny sein Wahlprogramm vor. Er erklärte, wo er die

Schwerpunkte bei der weiteren Entwicklung unserer Heimatstadt sieht und wie er seine Ziele erreichen bzw. umsetzen will. Dabei stellt er in den Mittelpunkt seiner Politik die Schaffung einer Bürgergesellschaft, also eine Politik mit und für den Bürger.

Dass diese Ausführungen keine leeren Worthülsen sind, zeigte sich in der anschließenden regen Diskussion, wo eindeutig zum Ausdruck kam, dass Ronny die Schwerpunkte erkannt und benannt hat und dass unsere Mitglieder es ihm vollständig zutrauen, diese große und schwere Aufgabe zum Wohle aller Neuruppiner sowie der Bewohner der Ortsteile zu bewältigen. Hat doch Ronny bisher stets bewiesen, dass bei ihm Wort und Tat eine Einheit bilden.

Die Mitgliederversammlung beschloss mit großer Mehrheit, bei lediglich einer

Gegenstimme, Ronny als Bürgermeisterkandidaten zu nominieren und ihn bei seinem Wahlkampf intensiv zu unterstützen. Auch aus den Reihen der anwesenden Gäste wurden konkrete Vorschläge zur Unterstützung unterbreitet. Mehrere, als sachkundige Einwohner in die Ausschüsse bestellte Bürger und ein selbständiger Unternehmer nahmen interessiert teil, ebenso Doreen Stahlbaum, die sich als Abgeordnete unserer Stadtfraktion angeschlossen hat.

Um es auf den Punkt zu bringen: Ronny ist einer von uns, einer der weiß, was er will und wenn er etwas anpackt, dann kämpft er auch für dessen Erfolg.

Wir wünschen Ronny viel Kraft und Gesundheit und geben das Versprechen ab, ihn im Wahlkampf aktiv zu unterstützen!

*Achim Müller*

## **Bodenreform gewürdigt**

Wie alljährlich, hatten die Kyritzer Genossen der LINKEN am 02.09.2012 wieder eine kleine Veranstaltung zum 66. Jahrestag der Bodenreform organisiert. Bekanntlich hatte der spätere Präsident der DDR Wilhelm Pieck 1946 die Bodenreform im Gebiet der damaligen Sowjetischen Besatzungszone hier verkündet. Ein Denkmal auf dem Platz vor dem Kulturhaus Kyritz kündigt davon. (In einigen westdeutschen Ländern wurde die Bodenreform zwar auch proklamiert, aber nie durchgeführt.)

Vor den über 20 Teilnehmern an der Sonntagsvormittags-Veranstaltung sprach MdL Dieter Groß zur Einführung und historischen Notwendigkeit. MdB Kirsten Tackmann setzte sich u.a. mit der heutigen Umgangsweise mit der auch 1946 schon längst fälligen Bodenreform auseinander. Ein ehemaliger LPG-Vorsitzender von Schönermark, der zufällig in der Region weilte und von dieser Veranstaltung gehört hatte, ergriff das Wort und sprach auch von den Ergebnissen seiner Genossenschaft. Andere Teilnehmer meldeten

sich ebenfalls als Redner, sodass sich die Veranstaltung hinzog und sich spontan eine richtige Diskussionsrunde entwickelte.

Die Berechtigung, die dringende Notwendigkeit der Bodenreform, im Interesse vor allem von Landarbeitern, landarmen Kleinbauern und der vielen Umsiedler, spielten dabei eine Rolle, aber auch, dass bei ihrer Durchführung Fehler gemacht wurden, sollte nicht vergessen werden.

## Sommerfest international

Gemeinsam mit den Bewohnern des Asylbewerberheimes war das Sommerfest am 08. September 2012 in Neuruppin-Treskow von der Freiwilligen-Agentur Neuruppin organisiert worden. ESTA beteiligte sich mit einem, den ganzen Tag mit Leidenschaft besuchten »Verkehrsgarten« für die Kleinen - Vergnügen und Lernen dicht beieinander. Es herrschte buntes Treiben auf dem Gelände. Frauen vom Asylbewerberheim hatten einiges gekocht, es wurde gegrillt, gespielt, gemalt, alles war bunt geschmückt. Kreis, Stadt und die NWG (Neuruppiner Wohnungsgesellschaft) hatten das Fest auch finanziell unterstützt.

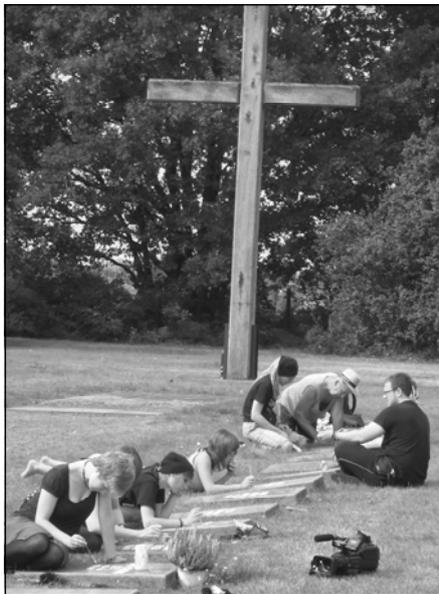
Landrat Reinhard und Bürgermeister Golde von Neuruppin sprachen sich zur Eröffnung (gleichzeitig im Rahmen der Interkulturellen Woche) eindeutig dafür aus, dass Neuruppin bunt bleibt und die Asylbewerber noch besser in das Leben der Stadt einbezogen werden. Das betrifft auch das gemeinsame Bemühen, mit der NWG zusammen einige Wohnungen für sie bereitzustellen.

Unverzeihlich war, dass die kurze

Rede des Bürgermeisters, die ja vor allem auch für die ausländischen Bürger gedacht war, im Gegensatz zur Ansprache des Landrates, von der Freiwilligen-Agentur nicht übersetzt wurde. Und auch die jungen Leute vom Neuruppiner Jugendwohnpunkt »MittenDrin« durften nicht sprechen.

Organisatoren und Besucher waren sich einig - ein gutes Fest. Noch besser - und sicher auch noch mehr besucht - wäre es gewesen, wenn sich noch mehr der in der Stadt vorhandenen Vereine und Einrichtungen zusammentun und gemeinsam solche Feste organisieren würden. Das ist auch ein Anliegen der ehrenamtlichen Integrationsbeauftragten der Stadt Abgeordnete Doris Rogmann, die sich das sehr wünscht. Außer ihr, MdL Dieter Groß und Kreistagsabgeordnete Rita Büchner, Kreisvorsitzender Ronny Kretschmer und Stadtvorsitzender Achim Behringer (alle von der LINKEN) waren allerdings auch keine Stadtverordneten vertreten, nur ein Kollege von der SPD-Fraktion, der aber »nicht als Abgeordneter hier« war.

*Eine praktische antifaschistische Aktion führten etliche junge Leute vom Jugendwohnpunkt Mitten-Drin Neuruppin in der ersten Septemberhälfte durch. Im Ehrenhain zum Gedenken an den Todesmarsch der KZ-Häftlinge 1945 und an die Widerstandskämpfer gegen Faschismus und Krieg war die Schrift auf den Grabsteinen fast unleserlich geworden. In nicht ganz leichter Arbeit und bei mehreren Einsätzen wurde die Schrift nachgezogen und ist nun wieder für alle lesbar. Frau Kneifel von der Firma Grabmale Kneifel hatte den jungen Freunden fachkundige »Anleitung« gegeben und auch das notwendige Material und Handwerkszeug besorgt.*



Wir trauern um unsere Genossin

### Gertrud Jakob

geb. 20.09.1923

Sie ist am 03.09.2012 nach langer Krankheit verstorben.

Jahrzehnte ihres Lebens war sie als Lehrerin tätig. Langjähriges Mitglied der Partei, hat sie stets treu zu ihrer Überzeugung gestanden.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Kreisvorstand Die LINKE OPR

Regionalvorstand und Basisgruppe Rheinsberg

## Kurz notiert

### C. Görke weiter zuständig

Landtagsabgeordneter Christian Görke ist nach dem kürzlichen Rücktritt der langjährigen Vorsitzenden Kerstin Kaiser neuer Fraktionsvorsitzender unserer Landtagsfraktion geworden. Kerstin bleibt Landtagsabgeordnete. Neuer Parlamentarischer Geschäftsführer der Fraktion (bisher C. Görke) wurde MdL Thomas Domres aus Perleberg.

Christian Görke bleibt auch in seiner neuen Funktion als Landtagsabgeordneter zuständig in seinem Wahlkreis für Wusterhausen und Neustadt.

### J. Schubert für Internet

Unser Redaktionsmitglied Jürgen Schubert hat mit sofortiger Wirkung die Pflege unserer Internetseite »www.dielinke-opr.de« übernommen. Mit Erscheinen dieser Ausgabe der »Märkischen Linken« werden alle Termine Online gestellt und auch laufend aktualisiert, sofern die entspr. Information dazu bei ihm eingehen. Nach und nach werden auch aktuelle Artikel und Fotos eingestellt. Anregungen, Hinweise und Tipps werden gern entgegengenommen.

### Menschenrechte aktuell

380 Schüler und Lehrer und einige andere Gäste nahmen am 06. September 2012 an einer Aufführung des bekannten Grips-Theaters Berlin in Kyritz teil. Diese Veranstaltung fand im Rahmen der jährlichen Interkulturellen Woche statt. Unsere Bundestagsabgeordnete Kirsten Tackmann hatte die Schirmherrschaft übernommen. Aufgeführt wurde das Stück »SOS for Human Rights« und handelt vom Schicksal und der Tragik afrikanischer Flüchtlinge, die den »Weg« durch Afrika wagen und nach Europa wollen - ein Türe alle ergreifendes Schauspiel.

## Übrigens

... sollten wir uns alle die Worte des Deutschen Staatsoberhauptes Joachim Gauck anlässlich des 20. Jahrestages der Rostocker fremdenfeindlichen Randalen, für die nächste Blockade einer eventuellen Neo-Nazi-Demo merken: Gauck sagte wörtlich, an die Neo-Nazis gewandt: »Wir versprechen Euch, wir fürchten Euch nicht. Wo ihr auftrittet, werden wir Euch im Wege stehen.«

# Rückendeckung für den Landrat oder ein schwarzer Tag für die Demokratie?

Bereits vor dem Kreistag protestierten ca. 150 Mitarbeiter der Ruppiner Kliniken und deren Tochtergesellschaften lautstark für mehr Mitbestimmung bei Unternehmensentscheidungen. Wie die jeweiligen Kreistagsabgeordneten bei der späteren Abstimmung entscheiden würden, war hier bereits absehbar. Während die Befürworter der Mitbestimmung das Gespräch mit den Klinikmitarbeitern suchten, gingen andere Abgeordnete »im großen Bogen« an den Demonstranten vorbei.

Bevor am Donnerstag, den 30.8. dann Rita Büchner ans Rednerpult des Kreistages trat, und den Antrag zur paritätischen Besetzung des Aufsichtsrates (siehe ML 08/12) der Klinik-Holding begründete, hatte der SPD-Abgeordnete Schwericke beantragt, diesen Antrag von der Tagesordnung zu streichen, was aber keine Zustimmung fand.

## Gewerkschaft und Betriebsräte einig

Herr Pavlik, Bezirksgeschäftsführer von Ver.di, appellierte dann an die Abgeordneten, dem Antrag zuzustimmen, da es in Deutschland eine gute und gängige Praxis sei, die Mitarbeiter eines Unternehmens an Entscheidungsfindungen zu beteiligen. Er berief sich dabei auch auf die gesetzlichen Grundlagen. Auch der Vorsitzende des Betriebsrates der Ruppiner Kliniken, Oberarzt Dr. Scherkenbach forderte, die »Last auf mehrere Schultern« zu verteilen und zeigte sich mit der alleinigen Entscheidungsgewalt des Landrates unzufrieden, was er auch an Beispielen begründete. In einer kurzen, aber emotionalen Rede stellte sich Dieter Groß, Mitunterzeichner des Antrages, voll hinter die Ausführungen von Pavlik und Scherkenbach. Er forderte Sicherheit für die Holding-Mitarbeiter und wies in diesem Zusammenhang auch darauf hin, dass die bisherigen Gerichtskosten zur Feststellung der Betriebsratsbesetzung etwa 60.000 bis 80.000 € betragen haben und dass, wenn der Landrat weiter zum Oberlandesgericht geht, sich diese Summe vervielfachen wird – und das alles zu Lasten der Klinik-Holding und deren Mitarbeiter.

## Gegenwind

Eine ganz andere Position bezog Genosse Enno Rosenthal. Er erklärte in Richtung Ver.di, dass die Abgeordneten keine Nachhilfe in Sachen Demokratie benötigen und dass im kreiseigenen Unternehmen Klinik Holding stets gewähr-



leistet war und ist, dass der Konzern ordnungsgemäß und zum Wohle der Mitarbeiter und Bürger geführt wurde (hierbei ging ein Raunen durch die Reihen der Holding-Mitarbeiter, die als Zuschauer im Saal Platz genommen hatten). Er merkte jedoch kritisch an, dass nicht immer die »richtigen Vertreter« in den Aufsichtsgremien sitzen, wobei er sich hier ausschließlich auf deren ökonomische Kompetenz bezog. Weitere Abgeordnete sprachen sich für und gegen den Antrag aus, wobei die »Ablehner« in der Mehrheit waren. So wurde u.a. gefordert, das Statusverfahren vor dem Oberlandesgericht weiter zu führen, um »Rechtssicherheit« zu erhalten oder es könne kein selbstherrschaftliches Handeln von Reinhard festgestellt werden.

## Wovor haben die »Ablehner« Angst?

Der Landrat erklärte vor dem Kreistag, dass er den Spruch des Oberlandesgerichts »egal wie er ausgeht« akzeptieren werde. Warum akzeptiert er aber den Spruch des Landgerichts Neuruppin nicht? Angeblich weil das Gericht die Holding falsch eingeordnet habe. Nun muss man aber fragen, warum selbst bei einer anzuzweifelnden Entscheidung des Landgerichts der Landrat einer paritätischen Besetzung nicht zustimmt. Hat das mit solchen Problemen zu tun, wie sie Dr. Scherkenbach angesprochen hat oder mit den Aussagen des Vize-Landrats zur Abspaltung von Teilen der Holding?

## Lautstarke Auseinandersetzungen

Nach der Abstimmung verließen die Holding-Mitarbeiter frustriert den Versammlungsraum. Da auch einige Abge-

ordnete eine »Auszeit« brauchten und der SPD-Abgeordnete Schwericke direkt auf die Mitarbeiter der Klinik-Holding zugeht und sie der falschen Darstellung beschuldigte, kam es zu lautstarken Auseinandersetzungen zwischen einzelnen Holding-Mitarbeitern und den Abgeordneten, die den Antrag abgelehnt hatten. Besonders hart ging die ehemalige Betriebsratsvorsitzende Hannelore Gußmann (SPD) gegen Herrn Schwericke vor. Sie strafe ihn Lügen und der Verbreitung von Halbwahrheiten, was dieser trotz des Eingreifens in die Diskussion von anderen heftig bestritt. Als die Anfeindungen Schwerickes gegen die Betriebsräte der Holding eskalierten, mischte sich der Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats Ronny Kretschmer, der bisher gelassen den Disput verfolgt hatte, emotional in das Gespräch ein.

## Nachbetrachtung

Im Nachgang des Kreistages forderte der Landrat (siehe Lokalpresse) die Betriebsräte der Holding auf, endlich wieder für Ruhe im Unternehmen zu sorgen. »Von Ver.di und den Betriebsräten wurde viel Unruhe gestiftet« sagte Reinhardt, RA vom 1.9.12. Der Betriebsrat stehe dafür in der Verantwortung.

Da stellt der Landrat aber etwas auf den Kopf! Wer hat denn für Unruhe im Klinik-Konzern gesorgt? Mit Sicherheit nicht die Betriebsräte, welche die Entlassung von 80 Mitarbeitern im Zeitraum März bis August 2012 nicht zu verantworten haben oder die »Nichtverlängerung« von befristeten Arbeitsverträgen. Auch haben nicht die Betriebsräte öffentlich darüber nachgedacht, wie einzelne Unternehmensteile ausgegliedert werden könnten. Auch kann man den Betriebsrä-

## Neues aus dem Landtag

In der parlamentsfreien Zeit startete der Landtagsabgeordnete Dieter Groß wieder zu seiner traditionellen Sommertour. Ohne den eng gesteckten Zeitplan im laufenden Parlamentsbetrieb nutzte er die Zeit, für Besuche im Wahlkreis. So führte ihn die Tour auch in die Prignitz, wo er Putlitz-Berge, Groß Pankow und Pritzwalk besuchte. Neben Gesprächen mit Bürgermeistern, Amtsdirektoren und Mitgliedern der Verwaltungen, nahm er als Gast an einer Kreisauschuss- und Kreistagssitzung des Landkreises Prignitz in Perleberg teil.

Auch im Landkreis Ostprignitz-Ruppin war er unterwegs. In Kyritz und Wittstock besuchte der Abgeordnete mehrere mittelständische Unternehmen, Handwerksbetriebe, die Bibliothek im Kontor und die AWU-Seniorenresidenz in Wittstock. Dort informierte er sich über die Arbeitsbedingungen und Probleme im ländlichen Raum, wie z.B. das Fehlen von geeigneten Auszubildenden. Auch im Rahmen der Seniorenwoche gab es mehrere Gespräche. Themen waren die demografische Entwicklung und die schlechter werdende Infrastruktur in den ländlich geprägten Regionen.

Weitere Termine betrafen den kulturellen Bereich. So besuchte der Landtagsabgeordnete unter anderem das weltweit einzige Artistenmuseum in Klosterfelde bei Wandlitz, das Dialogforum zur kulturpolitischen Strategie in Potsdam, die Feierlichkeiten zum 775. Jahrestag der Stadt Kyritz, die Veranstaltungen zum 100. Geburtstag Erwin Strittmatters in Spremberg und Schulzendorf und die Schöller-Festspiele in Neustadt(Dosse).

Auch Neuruppin und Rheinsberg waren Stationen seiner Tour, beispielsweise die Kammeroper und die Musikakademie und das Tucholski-Museum in



»Rudern gegen Krebs« in Neuruppin

Rheinsberg und die Arbeitsagentur in Neuruppin.

Hauptthemen aller Gespräche waren die kulturpolitische Strategie des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur, der Entwurf des Finanzausgleichsgesetzes, Fragen der interkommunalen Zusammenarbeit, Ärzteversorgung vor Ort, Umsetzung landespolitischer Entscheidungen (z.B. Kitas, Inklusion, Polizeireform u.a.) sowie Probleme der öffentlichen Daseinsvorsorge (z.B. Bahn und ÖPNV).

In diesem Jahr gab es einige Jubiläen von Sportvereinen in der Region. So feierte der FV Heiligengrabe seinen 50., der SV Blumenthal-Grabow seinen 80., der SV Schwarz-Rot Neustadt seinen 90. und der SV Stüdenitz 1912 seinen 100. Geburtstag. Als Sprecher für Sport- und Kulturpolitik seiner Fraktion überbrachte Dieter Groß nicht nur die Glückwünsche der Fraktion DIE LINKE., sondern auch jeweils eine Grußadresse der Ministerin für Jugend, Bildung und Sport Frau Dr. Martina Münch an die Sportvereine. Dabei lobte er vor allem das ehrenamtliche Engagement vieler Mitglieder, ohne das

kein Verein existieren kann.

Selbst die sportliche Betätigung kam nicht zu kurz, gemeinsam mit den Fraktionskollegen Christian Görke (Fraktionsvorsitzender), Axel Henschke (Sprecher für Stadtentwicklungs-, Bau- und Wohnungspolitik), Jürgen Maresch (Sprecher für Menschen mit Behinderungen und Minderheitenpolitik) und Tino Hennig (Referent für Innen- und Justizpolitik) saß er am 1. September im Ruderboot gegen Krebs in Neuruppin.

Aber auch die parlamentarische Arbeit ging trotz der Sommerpause weiter. Dieter Groß nahm an der Sondersitzung des Hauptausschusses teil (Thema BER). Das Kabinett beschloss den Doppelhaushalt 2013/14. Zur Erhöhung der Sportförderung sagte er: »Die Erhöhung der Förderung trägt den steigenden Mitgliederzahlen der Vereine Rechnung und ist für die Erhaltung des Niveaus auf allen Gebieten des Sports ein wichtiges Signal!« Seine Rede zum gleichen Thema in der Plenarsitzung am 29.08. machte dies noch einmal deutlich.

## Wer nicht dabei sein konnte, hat etwas verpasst

Am 1. September trafen sich im Rahmen des 22. Strausberger Friedensfestes 27 Vertreter/innen von 15 »Kleinen Zeitungen« der LINKEN des Landes Brandenburg zu ihrem kleinen Pressefest, unter ihnen Christa Horstmann und Jürgen Schubert von unserer »Märkischen Linken«. Wir sind mit vielen Erwartungen zu diesem Treffen gefahren und wurden nicht enttäuscht. Wir »Zeitungsmacher« konnten uns endlich mal persönlich kennenlernen und unsere Erfahrungen austauschen. Sicher hätte der Kreis der Teilnehmer größer sein können, denn es gibt ja insgesamt 32 »Kleine Zeitungen« im Lande, aber was nicht ist, kann ja beim nächsten Mal noch werden. Nach der Begrüßung durch Gerlinde Krahnert (stv. Landesvorsitzende) analysierte Heiko Hilker vom DIMBB (Dresdner Institut für Medien, Bildung und Beratung) in

seinem äußerst interessanten Einleitungsvortrag die Darstellung der LINKEN und speziell der brandenburgischen LINKEN in der etwas einseitigen und bestimmte politische Gruppierungen benachteiligenden Berichterstattung der Medien und Möglichkeiten zur Einflussnahme durch die »Kleinen Zeitungen«. Mit einem durchschnittlichen Verbreitungsgrad von insgesamt etwa 285.000 Exemplaren können die Publikationen der Linken in den Kreisverbänden landesweit eine beachtliche Reichweite erzielen. Für die zukünftige Arbeit ist eine weitere inhaltliche Profilierung durch die Unterstützung aus dem Landesvorstand (z.B. Intranet, Datenbank), der Landtagsfraktion, des kommunalpolitischen Forums und der Rosa-Luxemburg-Stiftung angedacht. Der Erfahrungsaustausch gab uns zahlreiche Anregungen für die weitere Redaktions-

arbeit sowie die Finanzierung und Verteilung der Zeitungen. Jetzt kommt es darauf an, die Zusammenarbeit und die Schulung der Redaktionen professionell und vor allem regelmäßig zu gestalten und zeitnah weitere Veranstaltungen zu organisieren. Auf deren Tagesordnung sollten z.B. rechtliche Fragen (Urheberrecht), Anzeigen, Vertrieb und weitere Finanzierungsmöglichkeiten stehen. Mit den »Kleinen Zeitungen« erreichen wir nicht nur die Menschen in den großen Städten, sondern auch in den Dörfern und Gemeinden, die sonst oft vergessen werden. Diese Chance dürfen wir nicht vergeben und müssen sie in Zukunft für die vielfältig anstehenden Aufgaben wie auch den Wahlkampf noch stärker nutzen.

## Kaviar aus Zippelsförde

Im August besuchte Kirsten Tackmann im Rahmen ihrer Sommertour »Wege übers Land« den Fischereibetrieb in Zippelsförde. Das geschah auch auf ausdrücklichen Wunsch des Geschäftsführers, speziell zur Störaufzucht, die seit einiger Zeit hier erfolgt.

Viele Bürger spüren es: Fisch wird immer teurer. Nicht nur in Gaststätten. Und: im Jahre 2011 wurden 89 % der in der Bundesrepublik verzehrten Fischprodukte importiert. 15 kg Fisch landen im Durchschnitt auf jedem Teller.

Eigentlich gewinnt damit die einheimische Fischproduktion immer mehr an Bedeutung. In einer Parlamentarischen Anfrage an die Bundesregierung wies deshalb unsere Bundestagsfraktion der LINKEN auf dieses Problem hin, beson-

ders auf die unbedingt notwendige Erhöhung der Forschungsmittel. Dem ging dieser Besuch von Kirsten Tackmann, agrarpolitische Sprecherin unserer Fraktion, in Zippelsförde voraus.

Mit Erfolg wurde hier die Störaufzucht begonnen und betrieben. Der Fisch selbst kommt dem Fischangebot und der Versorgung zugute, aber wichtig ist er auch für die begehrte Kaviarproduktion und dessen Export. Der Betrieb in Zippelsförde beklagt sich über ungenügende Unterstützung, ungenügende Förderung z.B. solcher Störaufzuchtanlagen durch Bund und Land, also besonders auch der Forschung auf diesem Gebiet. MdB Kirsten Tackmann, die sich um diese Probleme kümmert, machte deshalb an konkreten Beispielen gegenüber der Bundesre-

gierung deutlich, dass »die Grundlagen für eine nachhaltige Aquakultur« verbessert werden müssen und »sowohl das Forschungs- als auch das Agrarministerium ;Butter bei die Fische geben« und »mehr Forschung ermöglichen« sollten. »Beispielsweise im Bereich alternativer Futtermittel oder verbesserter Absatzmöglichkeiten regional erzeugter Fischprodukte«, wird in der Anfrage gefordert.

Kirsten Tackmann wird sich mit der erfolgten, aber ungenügenden Antwort der Bundesregierung auf die Parlamentarische Anfrage unserer Fraktion nicht zufrieden geben und am Problem »dran bleiben«. Gelegenheit dazu wird sich auch bei den Mitte September beginnenden Verhandlungen um den Bundeshaushalt 2013 bieten.

## Aus dem Kreisvorstand berichtet

Auf der turnusmäßigen Sitzung am 15. August befassten sich die Mitglieder des Kreisvorstandes schwerpunktmäßig mit der Auswertung und Vorbereitung von Aktionen in den Regionalverbänden und weiteren Planungen und Zielstellungen in Vorbereitung auf die kommenden Wahlen 2013 (13.1. Bürgermeisterwahl in Neuruppin und Bundestagswahl im Sept.). Dazu wird ein Wahlkampfteam (in enger Zusammenarbeit mit der Prignitz) gebildet werden, an dessen Spitze in

bewährter Weise unser Achim Behringer steht.

Unsere Kreistagsfraktion beschäftigte sich u.a. mit dem fraktionsübergreifenden Antrag zum Statusverfahren über die Zusammensetzung des Aufsichtsrates der Ruppiner Kliniken und seine Unterstützung durch die Abgeordneten. Anette Bock rückte als Abgeordnete in die Stadtverordnetenversammlung Kyritz nach. Am 15.9. findet in Lindow eine Veranstaltung im Rahmen des Projektes Mitgliederge-

winnung statt. Weiterhin wurden Vorlagen des Landesverbandes zur Neuorganisation der Landesgeschäftsstelle und zur Terminplanung der Bundestagswahl beraten und diskutiert. Die Betreuung der Internetseite unseres Kreisverbandes »www.dielinke-opr.de« wurde unserem Gen. Jürgen Schubert übertragen.

JS



Der Regionalverband DIE LINKE. Wittstock-Heiligengrabe feierte sein Sommerfest in diesem Jahr am 8.9.2012 auf der Burg Goldbeck bei Wittstock.

Neben der Kreistagsabgeordneten Silvia Zienecke und dem Landtagsabgeordneten Dieter Groß kamen 25 Gäste aus Wittstock und Umgebung zur Feier.

### Bei Bürgermeisterin Görke

Im Rahmen ihrer diesjährigen Sommertour hatte Kirsten Tackmann, Bundestagsabgeordnete der LINKEN, auch ein ausführliches Gespräch mit Nora Görke, Bürgermeisterin von Kyritz. Genosin Tackmann lagen vor allem die Kyritzer Wohnungsprobleme (einschl. Wohnungsbau) am Herzen sowie Fragen, die beim Wechsel der Energieversorgung der Stadt von E.ON edis zum Prignitzer Versorgungsunternehmen (PVU) aufgetreten sind bzw. für die Bürger noch auftreten. Weitere Probleme waren u.a., wie ein Klimaschutz-Konzept mit Bundesmitteln entwickelt werden kann; die Sicherung des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere der Bahnlinie - die Anbindung von Kyritz an die Bahn hält Kirsten Tackmann für außerordentlich wichtig; die Auswirkungen der Polizeireform - es gibt immer wieder mal Probleme zum späten Eintreffen von Polizei bei Unfällen; die ÖPNV-Angebote sollten im Bundesprojekt »Jugend mobil« besser dargestellt werden.

# Wirtschaftskompetenzen der LINKEN

Genosse Gerd Klier ist uns allen als Kreistagsabgeordneter und Stadtverordneter sowie als Fachanwalt für Arbeits-, Sozial- und Medizinrecht bekannt. Was vielen aber sicherlich gar nicht so bewusst ist, ist die Tatsache, dass er als Rechtsanwalt mit eigener Kanzlei ein Freiberufler, also ein Unternehmer ist.

## OWUS – Mitglied

Kaum bekannt ist auch, dass es einen Wirtschaftsverband in der Bundesrepublik gibt, in dem sich überwiegend Unternehmen bzw. Unternehmer der Partei die Linke und ihr nahestehende Unternehmen zusammengeschlossen haben. Dieser »Offene Wirtschaftsverband« kurz OWUS definiert sich wie folgt: »Aus wirtschaftlicher Vernunft und sozialer Verantwortung – für einen wirklich fairen Wettbewerb um die besten Ideen und Produkte eintreten, aber auch um wirtschaftliche Lösungen, die sich nicht nur auf Kosten der kommenden Generation, der Umwelt oder den schlechten Arbeitsbedingungen weit entfernt lebender Menschen hin rechnet.«

Was bewog also Gerd Klier, der ja vorrangig die Interessen der Arbeitnehmer und sozial Schwachen vertritt, diesem Unternehmerverband beizutreten?

## Antwort von Gerd Klier

Genauso wie viele andere Linke, die als Einzelhändler, Gaststättenbetreiber, Ärzte, Pflegedienstleister, Einzelhändler oder Gewerbetreibende bin auch ich Unternehmer mit Angestellten. 90% aller in Deutschland bereitgestellten Arbeitsplätze erfolgen durch klein- und mittelständige Unternehmer / Unternehmen. Was viele nicht wissen, die soziale Absicherung dieser Unternehmer ist in Deutschland weitaus geringer als die der Arbeitnehmer. Es ist nicht selten der Fall, dass das monatliche Einkommen des Unternehmers weit unter dem Einkommen eines bei ihm angestellten Arbeitnehmers liegt. Die klein- und mittelständigen Unternehmer haben in Deutschland einfach keine Lobby. Daher schlossen sich links denkende und handelnde im OWUS zur gemeinsamen Interessenvertretung zusammen. Hierbei geht es aber nicht darum, die in ihren Unternehmen angestellten Arbeitnehmer gemeinsam zu »schröpfen« sondern nach der Devise »geht es dem Unternehmen gut - geht es auch den Arbeitnehmern gut« verbesserte Bedingungen zu ermöglichen. Nur wenn ein Unternehmen auf gesunden Füßen steht, können die Arbeitsplätze auch gesichert werden.

Aus diesem Grund sieht Gerd Klier auch keinen Widerspruch zwischen seiner Tätigkeit als auf sozialem Gebiet tätiger Rechtsanwalt und seiner Verbandsmitgliedschaft.

Gerd betont weiterhin, dass es ihm als Mitglied unserer Partei auch darum geht, durch Veränderungen bei Steuern, den Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherungen für Mittelständler deren soziale Sicherheit und dadurch die Sicherung gut bezahlter Arbeitsplätze in diesen Unternehmen mit voranzutreiben. Die von OWUS gemachten Vorschläge zielen auf eine komplexe Herangehensweise zur Lösung der Probleme, vor der rund 6 - 7 Millionen Menschen stehen, die in die selbstständige Erwerbstätigkeit eingebunden sind.

Dass die Ziele und Initiativen von OWUS eine breite Zustimmung unter unseren Mitgliedern und Sympathisanten finden, zeigte sich u.a. auch beim »Fest der Linken« im Juni 2012 in der Kulturbrauerei Berlin, wo Gerd Klier den OWUS - Informationsstand mit betreute.

*Achim Müller*

## Neue Ausstellung

Eine Ausstellung neuer Bilder unserer Neuruppiner Malerin und Designerin Marianne Kühn-Berger ist am 07.09.2012 eröffnet worden, dieses Mal in Potsdam, Alleestr. 3, im Haus des Landesvorstandes der LINKEN Brandenburg. Hier haben in der Vergangenheit schon mehrere Ausstellungen der Künstlerin stattgefunden und sind mit großem Interesse aufgenommen worden.

Marianne Kühn-Berger hatte bis zu ihrer Übersiedlung nach Gnewikow und

Neuruppin mit ihrem Mann, dem Maler Kurt-Hermann Kühn, Jahrzehnte bei und in Potsdam gelebt und gearbeitet und ist auch dort gut bekannt.

Herzlich begrüßte Gäste der Ausstellungs-Präsentation in Potsdam waren Ministerin Anita Tack (LINKE) und bekannte Künstler aus der Landeshauptstadt. Aus Neuruppin nahmen Ronny Kretschmer, unser Kreisvorsitzender der LINKEN, mit seiner Familie teil, ebenso Stadtvorsitzender Achim Behringer.

## Erstaunliche Heide

Die Kremserfahrten in die Kyritz-Ruppiner Heide, d.h. in wieder erschlossene Teile des ehemaligen Bombodroms, organisiert vom Hof Strache in Zermützel und geführt und begleitet jeweils von Mitarbeitern des Forstamtes Alt Ruppin (die auch viel Interessantes erzählen), erfreuten sich in den letzten Wochen großer Aufmerksamkeit: die Heide stand in voller Blüte! Die sich weit hinziehenden Gebiete, unterbrochen von wenigen niedrigen Kiefern, boten ein eindrucksvolles Bild. Kenner behaupten, dass diese blühenden Flächen durchaus mit der Lüneburger Heide konkurrieren können.

Auch auf den zur Pflege im Spätwinter abgebrannten Flächen (die Lokalpresse berichtete darüber) sprießt die neue Heide bereits wieder.

Die nächsten Kremserfahrten in die Heide finden nach unserer Information statt am 20./21./27./28. September und 4./5. Oktober. Anmeldung 03391.75767.

## Für ein buntes Fehrbellin

Eine »Tour de Tolerance« startete das Bündnis »Fehrbellin bleibt bunt« zum Weltfriedenstag am 1. September 2012. Mit Fahrrädern fuhren wir durch unsere Ortsteile und die schöne Natur unserer Gemeinde. Daran nahmen auch teil Bürgermeisterin Ute Behnick, Ortsvorsteher Jürgen Sternbeck, Mitglieder befreundeter Aktionsbündnisse aus Neuruppin und Wittstock, Freunde aus dem Asylbewerberheim Treskow, Schüler, Eltern, Einwohner aus dem Gemeindegebiet einschl. Mitglieder der LINKEN.

Tagtäglich erleben wir, dass Menschen Beleidigungen und Tätlichkeiten auf Grund ihrer Herkunft, ihres Glaubens oder ihrer Lebensweise erleiden. Umso wichtiger ist es, dass wir entschlossen und wirksam allen rassistischen und rechtsextremen Bestrebungen entgegenreten. Wir stehen für Toleranz, Gewaltfreiheit, Respekt und friedliches Miteinander und gegen jede Diskriminierung!

*Dieter Sarnow, Protzen*

# Ein rühriger Verein wurde 20

## Auch im Alter noch bewegen und die Lachfalten pflegen

Die Zeitungsartikel und Fotos über die Tätigkeit der Jahresringe e.V. füllen schon eine beträchtlich dicke Mappe. Renate Neumann, die Vorsitzende, erzählt mit Begeisterung von den 64 Mitgliedern, dem Vorstand und den vielfältigen, nicht nachlassenden Aktivitäten. Übrigens, das älteste Mitglied ist mit 93 Jahren Frau Geißler, der älteste Herr ist mit 90 ebenfalls noch aktiv dabei.

Vor kurzem wurde im Neuruppiner Haus der Begegnung das 20jährige Bestehen des Vereins gefeiert. Grund genug, wieder einmal zurück zu blicken und Bilanz zu ziehen! Das erste Treffen fand im April 1992 statt. Im August wurde die Gruppe der Jahresringe gegründet. Frau Dr. Just, die äußerst rührige, bekannte Neuruppiner Ärztin, hatte das mit anfangs 17 Mitgliedern in die Hände genommen. An Ideen mangelte es ihr nie!

Renate Neumann, damals 49 Jahre, war um diese Zeit wie viele arbeitslos geworden. Nur für den Haushalt fühlte sie sich aber nicht geschaffen. Also machte sie mit bei den Jahresringen - und übernahm schon ein Jahr später den Vorsitz, mit Frau Dr. Just an der Seite. Als ein großes Glück empfand sie, dass auch Ilse Lisch im Vorstand mitmachte. Und so wurde in all den Jahren eine gute Arbeit vom Vorstand geleistet, wenn auch nicht immer alle aktiv sein konnten.

Regelmäßig ist einmal im Monat Versammlung, oft verbunden mit einem interessanten Vortrag. Jährlich werden ca. 7 Reisen zu sehenswerten Orten organisiert. Das liegt übrigens schon seit ca. 1993 in der bewährten Hand von Ilse Lisch, die das mit viel Ideen und Aufwand und präzise organisiert. Buchlesungen, Schriftstellergespräche finden statt. Prinzipien nennt Renate Neumann, die die Mitglieder immer wieder zum Kommen anregen: Es ist keine »Pflicht«, zu erscheinen - es muss ein Wunsch sein, teilzunehmen. Wir sind gern fröhlich, wir pflegen die Lachfalten. Die Vielfalt von Vorträgen und Veranstaltungen animiert ebenfalls die Mitglieder.

Es gibt auch noch andere Möglichkeiten. So haben die Jahresringe eine Herzsportgruppe

(unter Anleitung einer Therapeutin, jeden Donnerstag im Sportcenter) organisiert. Dass an die runden Geburtstage der Mitglieder gedacht wird, ist selbstverständlich. Das Projekt Soziale Notdienste kann bei Bedarf in Anspruch genommen werden. Zum

Kartenspielen mit Bewohnern in einem Seniorenheim haben sich Mitglieder zur Verfügung gestellt.

Das Cafestübchen im Haus der Begegnung (mit selbst gebackenem Kuchen!) ist vor längerer Zeit schon von den Jahresringen eingerichtet worden und wird seitdem unter ihrer Regie außer freitags jeden Nachmittag und auch am Wochenende betrieben. Dazu wie auch zum ganzen Haus der Begegnung gehört, dass anfangs z.B. von den Jahresringen Möbel »besorgt« (teils mit Spenden) und Gardinen selbst genäht wurden.

Und darüber hinaus sind zahlreiche Mitglieder, die es noch können, auf anderen Gebieten tätig - in Wandergruppen, bei der LINKEN, im zeitweisen Kabarett, bei der jährlichen Seniorenwoche, im Seniorenbeirat der Stadt und des Kreises. Es gibt viele Möglichkeiten zu Betätigung und Geselligkeit für Senioren in Neuruppin - wer hier etwas sucht und nichts für sich findet, ist eigentlich selbst schuld, meint die Vorsitzende des nun 20jährigen Vereins mit dem interessanten Programm.

Christa Horstmann

## Rückendeckung für den Landrat oder ein schwarzer Tag für die Demokratie?

Fortsetzung von Seite 3

ten nicht anlasten, dass durch Verschiebung der Aufgabenbereiche manche Abteilungen überlastet sind und kein neues Personal eingestellt wurde. Auf alle Fälle ist es den Betriebsräten nicht anzulasten, dass es zu einer großen Unruhe nach der von Reinhard durchgeführten Entlassung Arndts in der Holding kam. Viele Mitarbeiter fürchten um ihren Arbeitsplatz, sehen keine Perspektive (vor allem bei der Lohnentwicklung) und werden beruflich ausgepowert.

Achim Müller

## Herzlichen Glückwunsch!

Zum Geburtstag gratulieren wir unseren Senioren:

Am	3.10.	Otto Theel	in Neuruppin	zum	72.
Am	4.10.	Thomas Braun	in Neuendorf	zum	66.
Am	5.10.	Edwin Kollhoff	in Freyenstein	zum	74.
Am	12.10.	Dieter Brauch	in Lindow	zum	71.
Am	19.10.	Waltraut Meyer	in Heiligengrabe	zum	78.
Am	19.10.	Ingeborg Gädeke	in Wittstock	zum	78.
Am	19.10.	Gisela Naumann	in Wildberg	zum	75.
Am	24.10.	Hans Salpeter	in Wittstock	zum	82.
Am	24.10.	Günter Stübchen	in Papenburg	zum	72.
Am	29.10.	Richard Schmidt	in Rheinsberg	zum	86.
Am	29.10.	Waltraud Sack	in Wittstock	zum	74.
Am	31.10.	Rosa Brunne	in Kyritz	zum	85.

Auch allen anderen Geburtstagskindern unser herzlichster Glückwunsch

### An unsere Leser!

- Ich bin am ständigen Bezug der Märkischen Linken interessiert.
- Ich bin auch an anderen Informationen (schriftlichen Materialien) über die LINKE interessiert.

Meine Anschrift lautet:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Zutreffendes bitte ankreuzen und einsenden an:

Die LINKE, Kreisgeschäftsstelle 16816 Neuruppin, Schinkelstr. 13, Redaktion Märkische Linke, (E-Mail: kv@linkspartei-opr.de oder telefonisch an 03391.655420 oder 03391.2383) oder an die Geschäftsstellen in Kyritz bzw. Wittstock (Anschriften siehe nebenstehendes Impressum)

Wenn Sie diese Ausgabe der Märkischen Linken gelesen haben, werfen Sie sie nicht weg! Geben Sie sie an Freunde oder Nachbarn weiter!

### Unser Konto für Spenden und Einzahlungen:

Die Linke, Kreisvorstand OPR  
Kto. Nr. 1632361, BLZ 160 619 38  
Raiffeisenbank Ostprignitz-Ruppiner e.G.

## Freude an der Ruppiner Natur

28 Senioren der LINKEN Neuruppin (einschl. einiger Gäste) nahmen teil an der diesjährigen Sommertour per Schiff, die Achim Behringer und Arno Lisch vom Stadtverband organisiert hatten. Sie führte vom Bollwerk Neuruppin aus über den See, durch den Rhin und mehrere Gewässer bis zum beliebten Ausflugsort Boltenmühle und zurück. Schönstes Sommerwetter war an diesem 23. August noch »gebucht«, und so konnten sich alle an der Natur und den schönen Ufern erfreuen. Zu gemütlichen Gesprächen war auch wieder einmal Zeit.

Unter den Gästen war auch die ehemalige Bürgermeisterin eines Dorfes im Gebiet Kiew/Ukraine, die von einem früheren Besuch zwar die Neuruppiner Umgebung schon etwas kannte, aber erneut von der »wunderschönen Gegend« begeistert war. Eine Radfahrergruppe aus Baden -Württemberg, mit denen wir

auf dem Schiff ins Gespräch kamen, erschloss sich mit »Drahteseln« das erste Mal Brandenburg (und fuhr dann von Boltenmühle aus per Fahrrad nach Neuruppin zurück) und kam aus dem Staunen über unsere schöne Landschaft nicht heraus.

Übrigens, wie es der Zufall manchmal will: das während der Schiffsfahrt stark beachtete Scharoun-Haus am Ufer in Zermützel (ehemaliges Betriebsferienheim und Kinderferienlager des Feuerlöschgerätewerkes und heute in Privatbesitz) war am gleichen Abend Thema im rbb-Fernsehen. Dieser Bau des berühmten Berliner Architekten Scharoun (Philharmonie, Kulturforum u.a.) stand hier im Mittelpunkt. Für Interessenten: es gibt in der Fontanebuchhandlung auch ein Buch darüber.

## Termine (Aktualisierung auf [www.dielinke-opr.de](http://www.dielinke-opr.de) beachten)

Donnerstag, 20.9.12	<b>Mitgliederversammlung Die Linke. Regionalverband Wittstock</b> 18.00 Uhr, Rathaus Wittstock
Montag, 24.9.12	<b>Beratung der Stadtfraktion Die Linke. Wittstock</b> 18.00 Uhr, Geschäftsstelle Wittstock, Marktgasse 2
Dienstag, 25.9.12	<b>Mitgliederversammlung Die Linke. Regionalverband Rheinsberg – Lindow</b> 19.00 Uhr, Pavillon an der H.-Rau-Schule
Mittwoch, 26.9. und 17.10.12	<b>Beratung des Stadtverbandes Die Linke. Neuruppin</b> 18.00 Uhr, Kreisgeschäftsstelle Neuruppin, Schinkelstr. 13
Sonnabend, 29.9.12	<b>UmFAIRteilen - Reichtum ist teilbar - bundesweiter Aktionstag</b> 11.30 Uhr, Berlin, Potsdamer Platz
Montag, 1.10.12	<b>Beratung des geschäftsführ. Kreisvorstandes Die Linke. OPR</b> 16.30 Uhr, Kreisgeschäftsstelle Neuruppin, Schinkelstr. 13
Montag, 1.10.12	<b>Mitgliederversammlung Die Linke. Regionalverband Fehrbellin</b> 19.00 Uhr, Bibliothek Fehrbellin
Donnerstag, 4.10.12	<b>Beratung des Regionalvorstandes Die Linke. Kyritz-Neustadt-Wusterhausen</b> 19.00 Uhr, Geschäftsstelle Kyritz, Wilsnacker Str. 1
Donnerstag, 4.10.12	<b>Beratung des Regionalvorstandes Die Linke. Wittstock</b> 18.30 Uhr, Geschäftsstelle Wittstock, Marktgasse 2
Montag, 8.10.12	<b>Beratung der Stadtfraktion Die Linke. Neuruppin</b> 19.00 Uhr, Kreisgeschäftsstelle Neuruppin, Schinkelstr. 13
Mittwoch, 10.10.12	<b>Beratung des Kreisvorstandes Die Linke. OPR</b> 19.30 Uhr, Kreisgeschäftsstelle Neuruppin, Schinkelstr. 13
Mittwoch, 10.10.12	<b>Sprechstunde von Kirsten Tackmann, MdB</b> (Änderungen möglich) 10.00-11.30 in Wittstock (Geschäftsstelle) 14.00-15.30 in Kyritz (Linkseck/Geschäftsstelle) 16.30-18.00 in Neuruppin (Bürgerbüro/Geschäftsstelle)
Montag, 15.10.12	<b>Beratung der Stadtfraktion Die Linke. Kyritz</b> 19.00 Uhr, Geschäftsstelle Kyritz, Wilsnacker Str. 1
Dienstag, 16.10.12	<b>Beratung der Kreistagsfraktion Die Linke. OPR</b> 18.00 Uhr, Kreisgeschäftsstelle Neuruppin, Schinkelstr. 13
Mittwoch, 17.10.12	<b>Mitgliederversammlung Die Linke. Regionalverband Temnitz</b> 18.00 Uhr, Walsleben-Kartoffellagerhaus

## Kontakte

**Dr. Kirsten Tackmann**, Bundestagsabgeordnete der Fraktion **DIE LINKE**. Sprecherin für Agrarpolitik, Ordentliches Mitglied im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
Tel.: 030 / 227 74 309, Fax.: 030 / 227 76 308  
Funk: 0173 / 38 04 592  
[www.kirsten-tackmann.de](http://www.kirsten-tackmann.de)

**Wahlkreisbüro Wilsnacker Str. 1, Kyritz**  
Wahlkreismitarbeiter **Hartmut Buschke** und **Anette Bock**  
Tel.: 033971 / 328 57, Fax.: 033971 / 328 93  
E-Mail: [buschke@kirsten-tackmann.de](mailto:buschke@kirsten-tackmann.de)  
Sprechzeiten von Kirsten Tackmann bitte im Wahlkreisbüro nachfragen.

**Dieter Groß**, Landtagsabgeordneter der Fraktion **DIE LINKE**. Sprecher für Kultur- und Sportpolitik; ordentliches Mitglied im Ausschuss für Wissenschaft, Forschung und Kultur; ordentliches Mitglied im Rechtsausschuss und im Richterwahlausschuss; stellvertr. Mitglied im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport und Landesjugendhilfeausschuss.  
Tel.: 0331/9661526, Funk: 0172 / 3500435  
[www.dieter-gross.de](http://www.dieter-gross.de)

**Wahlkreisbüro Marktgasse 2, Wittstock**  
Wahlkreismitarbeiter **Anja Büchner** und **Christian Richter**  
Tel.: 03394 / 4997064, Fax.: 03394/4997065  
E-Mail: [ra.gross@gmx.de](mailto:ra.gross@gmx.de)  
Bürozeiten: Mo/Mi 9.00-15.00, Di 9.00-11.00 u. 13.00-16.00, Do 11-18 Uhr.  
Sprechzeiten von Dieter Groß im Wahlkreisbüro Wittstock sowie in den Büros Pritzwalk, Neuruppin und Kyritz (Zeiten bitte im Wahlkreisbüro Wittstock erfragen).

### Bürgerbüro der Bundestagsfraktion **DIE LINKE**.

Wahlkreismitarbeiter **Joachim Behringer**  
Schinkelstr. 13, Neuruppin, Tel.: 03391/2383  
Sprechzeiten:  
Mo.-Do. 10.00-14.00 Uhr  
Fr. 10.00-13.00 Uhr

### Vorsitzender der Kreistagsfraktion **DIE LINKE. Friedemann Göhler**

Tel.: 03391/2383, Funk.: 0176 /20627803  
Sprechzeiten jeden 2. und 4. Montag  
16.00-17.00 Uhr.

### **DIE LINKE. Ostprignitz-Ruppin** Kreisgeschäftsstelle Neuruppin

Schinkelstr. 13, Neuruppin  
Tel.: 03391/655420; Fax: 03391/655422  
[www.dielinke-opr.de](http://www.dielinke-opr.de)  
E-Mail: [kv@dielinke-opr.de](mailto:kv@dielinke-opr.de)  
Sprechzeiten: Do. 9-12 und 14-16 Uhr.  
Sprechzeit des Geschäftsführenden Vorstandes siehe nebenstehende Termine.

#### **Geschäftsstelle Kyritz**

Wilsnacker Str. 1, Kyritz;  
Tel/Fax: 033971/72086;  
E-Mail: [bock@linkspartei\\_opr.de](mailto:bock@linkspartei_opr.de)  
Sprechzeiten Mo.-Fr. 9.00 - 12.00 Uhr.

#### **Geschäftsstelle Wittstock**

Marktgasse 2, Wittstock;  
Tel. 03394/4997066 Fax. 03394/4997068  
E-Mail: [linke\\_wittstock@t-online.de](mailto:linke_wittstock@t-online.de)  
Sprechzeiten Di. 9.00 - 11.00 Uhr,  
Do. nach Vereinbarung

## Märkische Linke

Herausgeber: Kreisvorstand **Die Linke. OPR**, Verantwortlicher Redakteur: Ronny Kretschmer (V.i.S.d.P.); Redaktion: Lutz Geue, Christa Horstmann, Achim Müller, Jürgen Schubert, Giselher Trepte.

Die Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers bzw. der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich das Recht zur auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 05.10.2012**  
**Erscheinungsdatum: Mi., 17.10.2012**